

## Das hat kein Goethe g'schrieb'n, das hat ka' Schiller dicht.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Text von Wilhelm Wiesberg.

Johann Sioly.

1. Zur blon-den Re-si sagt der Dreh-sler Franz: „Hörst Scha-herl, i bin in di' wur-let<sup>1)</sup> ganz, geh leg dein Bra-herl in mein Hand hin-

ein, und in ein Mo-nat wirst du g'hei-tal' sein, wann mir a nix als via a Ram-merl hab'n, so ručn ma halt a bis-ferl nä-her

famm, wann nur die Her-zen schlag'n in Ei-nig-keit, das And-re gibt si' mit der Zeit!“ Ja, ja, das hat ta'

D.S. §

2. Der Sohn will fort, da sagt der Vater ihm:

„Hörst Pepi, die Idee is wirklich schlimm,  
Geht a bei uns sehr viel aus Rand und Band,  
So bleibt's do' allweil unser Vaterland;  
Bedenk', wann in der Fremd' du gehst zur Ruah,  
Drückt dir kan anz'ger Freund die Augen zua,  
Der Vogel is sein Lebn a schlimmer Gast,  
Der was sein Nest so leicht verläßt!“

Ja, ja, ja—

Das hat kein Goethe g'schrieb'n, das hat la' Schiller dicht',  
'S is von kein' Klassiter, von kein' Genie,  
Das is a Österreicher der vom Herzen spricht,  
Und 's klingt halt doch so voller Poesie!

3. Es bet' a Kind, dem d'Mutter krank word'n is:

„Du, lieber Hummelvater, wußt es g'wiß,  
Drum bitt di gar schön, als braves Kind,  
Geh' laß mein Muatterl wieder auftiehn g'shwind.  
I gib dir nachher herzli' gern dafür  
Mein Puppen und das ganze Kuchelg'shirt,  
Was mir das Christkindl hat dößmal bracht,  
Wamst mit die Muatter g'sund hast gmacht!“

Ja, ja, ja—

Das hat kein Goethe g'schrieb'n, das hat la' Schiller dicht',  
'S is von kein' Klassiter, von kein' Genie,  
Das is a Kinderl, was mit seinem Herrgott spricht,  
Und 's klingt halt doch so voller Poesie!

4. S' redt auf der Gassen recht a armer Mann

An' Andern stadt um a Almosen an.  
Da lagt' der drauf und sagt: „Mein lieber Herr,  
Zwa Sechserln hab' i' und kan Kreuzer mehr;  
Da hab'ns das Ane, 's is die Hälfte grad,  
Damit a Jeder 's gleiche Nachtmahl hat,  
Und geht's ma morg'n a grad wie Ichna so,  
Aber ehrl' theilt hab' i' halt do!“

Ja, ja, ja—

Das hat kein Goethe g'schrieb'n, das hat la' Schiller dicht',  
'S is von kein' Klassiter, von kein' Genie,  
Das is a Wiener Herz, das zu der Armut spricht,  
Und 's klingt halt doch so voller Poesie!